

für die Leukämiekinder von St. Petersburg 2004



„Gebt diesen Kindern einen Chance“, bittet Michael Lesch, ruft mit Ehefrau Christina (links) und Petra Windisch von „Lebensbrücke“ zu Spenden auf

Aktuell

Michael Lesch und sein Hilfsappell: „Wir dürfen diese krebserkrankten Kinder nicht allein lassen“

Gemeinsam mit dem Verein „Lebensbrücke e. V.“ kämpft der Fernsehstar, der das tückische Leiden besiegt hat, um bessere Behandlungsmöglichkeiten in einer Klinik in St. Petersburg

Die Sonne scheint hell ins Spielzimmer des Kinderkrankenhauses Nr. 1 von St. Petersburg. Katja, Vladimir, Julia und Pjotr spielen mit Puppen und Teddys. Man könnte sie fast für gesunde Kinder halten, wenn nicht manchen von ihnen die Haare fehlen würden, wenn sie nicht Mundschutz tragen müssten: Katja und die anderen Kinder sind schwer krank – sie haben Leukämie (Blutkrebs).

„Die Hilfsbereitschaft der Leser war überwältigend“

Die tückische Krankheit hätte für die kleinen Russen das Todesurteil bedeuten können – die Behandlung und die Medikamente sind sehr teuer, ihre Eltern können sie nicht bezahlen.

Aber die Kinder haben Glück im Unglück: Sie haben den Schauspieler Michael Lesch (47) – und sie

Arsenij (5) ist sehr krank, liegt matt im Bettchen. Michael Lesch und seine Frau sorgen sich: „Hoffentlich schafft er es...“



haben die Leser von „Neue Post“. Lesch ist prominenter Botschafter der Hilfsorganisation „Deutsche Lebensbrücke“, und als er von der Not in der Kinderklinik in St. Petersburg erfuhr, rief er in „Neue Post“ zu Spenden auf. Fast 25 000 Euro kamen zusammen.

„Die Hilfsbereitschaft Ihrer Leser war einfach überwältigend! Ich danke allen im Namen der Kinder“, sagte Lesch glücklich zu „Neue Post“.

Für das Geld besorgte die „Lebensbrücke“ dringend benötigte Medikamente. Mittel für die Chemotherapie, Schmerztabletten, Antibiotika und Vitaminpräparate. Jetzt brachte Lesch die Medikamente persönlich nach St. Peters-

burg, überreichte sie der Chefarztin Dr. Elmira Boitschenko.

Natürlich hatte Lesch auch einen Sack voll Spielzeug dabei. Das verteilte er mit seiner Frau Christina unter den Kindern, setzte sich zu ihnen, machte ihnen Mut.

Aus eigener Erfahrung weiß Lesch, wie die Kinder leiden

„Wer den Krebs überlebt hat, weiß, was diese Kinder durchmachen“, sagt Lesch zu „Neue Post“. Der Schauspieler aus der Krimi-Serie „Der Fahnder“ erkrankte 1999 selbst an Krebs, er wurde glücklicherweise geheilt. „Auch die Krebskinder von St. Petersburg sollen diese Chance haben“, sagt Lesch, „und dafür benötigen wir weiter die Hilfe der Leser von „Neue Post“. Wir dürfen diese Kinder nicht allein lassen. Bitte spenden Sie! Jeder Euro hilft.“

Ja. Diese Bitte gibt „Neue Post“ gerne weiter! **Christian Pantel**

Info

Bitte, helfen Sie!

Die Krebskinder brauchen Ihre Hilfe, auch eine kleine Spende kann Leben retten. Überweisung an: Deutsche Lebensbrücke e. V., Dresdner Bank München, Kto. 3 21 700 000, BLZ 700 800 00, Stichwort: Leukämiekinder



Neue Medikamente. Lesch mit Chefarztin Boitschenko